
Olfen-Vinum
Goldene Schärpe Pony - 'Deutschlandpreis der Ponyreiter' und
Bundesponyspiele
09.-11.09.2011
LP,WB KLE

Veranstalter : Zucht-, Reit- und Fahrverein "Lützow" Selm-Bork-Olfen e. V. 4655809

Veranstaltungsort:
Lützowstr. / Ecke Borker Landweg
59399 Olfen-Vinum

Ansprechpartner ZRFV "Lützow" Selm-Bork-Olfen e. V.:
Wilhelm Große Holz
Heinrich Südfeld

Turnierleitung:
Wilhelm Große Holz
Franz-Josef Schulte im Busch

Ansprechpartner FN:
Daniel Stegemann (Veranstaltungsbüro)
Tel.: 02581-6362-142
Fax: 02581-6362-224
E-Mail: dstegemann@fn-dokr.de

FN-Beauftragter:
Heinz Bürk (Goldene Schärpe)
Heinke Schäffer (Bundesponyspiele)

Richter: Claus Bergjohann, Dr. Joachim Dimmek, Dieter Hoffmann,
Andreas Weiser, Hartmut Keiling, Rudolf Lodewick,

Parcourschef:
Ludger Schulze Zumkley (Springen u. Gelände)
Michael Potthack (Assistent)

Nennungsschluss: 09.08.2011

Nennungen an:
Heinrich Südfeld
Volkenhoffs Weg 3
59073 Hamm
Tel.: 0172 2484945
Fax: 02381 306036
Email: heinrich.suedfeld@t-online.de

Vorläufige ZE
Freitag
Meldeschluss
Mannschaftsführerbesprechung Goldene Schärpe und
Bundesponyspiele
Theorie in der Reithalle
Training Bundesponyspiele Gelände
Gemütliches Beisammensein

Samstag
Dressur Goldene Schärpe
Springen Goldene Schärpe
Theorieteil Bundesponyspiele
Geländeteil Bundesponyspiele
Länderabend

Sonntag
08.00 - 09.30 Uhr Vormustern
10.00 - 16.00 Uhr Gelände Goldene Schärpe
Geschicklichkeitsteil Bundesponyspiele
ca. 17.00 Uhr Siegerehrungen (Aufmarsch aller Teilnehmer)

Besondere Bestimmungen

ACHTUNG: Es werden nur Nennungen von Reitern und Ponys angenommen, für die eine Startgenehmigung des zuständigen Landesverbandes vorliegt.

1. Maßgebend sind die Bestimmungen der LPO 2008, die Bestimmungen der LK Westfalen, das Aufgabenheft der FN sowie alle im Kalender für Bekanntmachungen, Pferdeleistungsprüfungen und Turniersport veröffentlichten Ergänzungen, Korrekturen und Interpretationen einschließlich der jeweils gültigen Durchführungsbestimmungen.

2. Medikationskontroll-Bestimmungen:

Es wird besonders auf die einschlägigen Bestimmungen der LPO § 66, 67 sowie die FN Anti-Doping- und Medikamentenkontrollregeln für den Pferdesport (ADMR) hingewiesen und ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass sich jeder Nenner mit Abgabe seiner Nennung diesen und den dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen der LPO 2008 unterwirft.

3. **Die Nennungen sind ohne Boxenreservierung von jedem Reiter selbstständig per Post oder über das NennungOnline-System einzureichen. Die Boxenreservierungen sind pro Landesverband für die Reiter durch den Landesverband zu reservieren.** Der Nenner kann somit auch keine Box über NEON reservieren. Der Einsatz ist mit der Nennung per V-Scheck beizufügen bzw. muss über NennungOnline per Lastschriftverfahren bezahlt werden. Die Kosten für die Boxen sind vom Landesverband per V-Scheck zu bezahlen. Erst nach Eingang des Einsatzes erhält die Nennung ihre Gültigkeit. Für jeden zu einer PLS genannten Start sind € 1,- LK-Abgabe (ist in dem Einsatz enthalten) mit dem Nenngeld/ Einsatz an den Veranstalter zu zahlen. Teilnehmer der Prfg. Nr. 1 und 2 müssen zwingend einen Aufkleber des zu startenden Ponys auf die Nennung kleben, dies gilt auch für Reiter der LK 0.

4. Alle Ponys, die in Prüfung Nr. 1 bzw. Prüfung 2 starten, dürfen nur von den Reitern geritten werden, die sie auch in der Prüfung 1 bzw. Prüfung 2 reiten. Andernfalls verlieren die Reiter die Teilnahmeberechtigung.

5. Nach ihrer Ankunft am Veranstaltungsort dürfen die Ponys der Prüfung 1 und 2 nur noch mit Kopfnummern geritten werden, dieses gilt auch für das Training.

6. Unterbringung der Ponys der Prüfung 1, 2 und 3: Die Unterbringung erfolgt in Turnierboxen am Turnierplatz. **Der Boxenpreis beträgt € 100,00 (Stroh/Späne) und ist mit der Nennung durch den Landesverband verbindlich zu entrichten, andernfalls erfolgt keine Reservierung** (Ansprechpartner während der Veranstaltung: Markus Schulze Fels und Andreas Laroche). Das Mitbringen von Hengsten ist bei der Nennung anzugeben. Erste Einstreu (Stroh) wird gestellt. Späne werden nicht gestellt, können aber neben Heu und Stroh vor Ort erworben werden. Futter, Eimer und Tröge sind mitzubringen. Für die Ponys der Prüfung Nr. 3 besteht die Möglichkeit diese zu zweit in einer Box unterzubringen. Das Aufstellen von Paddocks und eigenen Stallzelten ist nicht gestattet. Die Pferde dürfen nicht auf Pferdeanhängern und/oder Transportern übernachten.

7. Hotelreservierungen müssen selbst vorgenommen werden (Hotelliste ist im Internet unter www.turniere-neu-sue.de oder unter NEON zu finden). Wohnwagenplätze und / oder Zeltplätze stehen auf dem anliegenden Campingplatz zur Verfügung. Die Kosten betragen 4,50 € pro Person/pro Tag. Ein Stromanschluss sowie die Nutzung der Dusch- und Waschräume sind in dem Preis inbegriffen. **Die Reservierung eines Wohnwagen- bzw. Zeltplatzes auf dem Campingplatz ist mit der Nennung unter Angabe des An- und Abreisetages und Anzahl der Personen in der Nachricht an den Veranstalter oder per E-Mail (heinrich.suedfeld@t-online.de) anzugeben. Die Kosten für die Nutzung des Campingplatzes sind mit Nennungsschluss per Scheck einzureichen!**

8. Kopfnummern sind selbst mitzubringen.

9. Für beide Mannschaftswettbewerbe (Prfg. Nr. 1 und 3) sind mit der Nennung die Mannschaftsführer zu benennen. Allein diese Personen haben das Recht auf Eingabe einer Beschwerde oder eines Protestes.

10. Das FN-Merkblatt "Vormustern" für die Goldene Schärpe und das Bundesnachwuchschampionat der Vielseitigkeit (FNverlags-Trophy) ist der Ausschreibung beigelegt bzw. kann auf der Homepage der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. www.pferd-aktuell.de unter Pferdethemen A-Z, Goldene Schärpe Ponys heruntergeladen werden. Das Merkblatt ist aber auch in der Abteilung Jugend der FN erhältlich. Tel. 02581- 6362 -182.

11. Startfolge: Die Startfolge für die Wettkämpfe um die "Goldene Schärpe" und die „Bundes-Ponyspiele“ werden ausgelost. Die Reihenfolge innerhalb der Mannschaft bestimmt der Mannschaftsführer.

Teilprüfung Dressur: Es starten zuerst die ersten Reiter der

Mannschaften, dann die zweiten Reiter usw. Die Einzelreiter werden in Blöcken zwischen die Mannschaftsreiter gelost.

Teilprüfung Springen: Startfolge der Mannschaften gem. Auslosung, dann nach Art des Nationenpreises.

Teilprüfung Gelände: Startfolge der Mannschaften gem. Auslosung, dann nach Art des Nationenpreises.

Teilprüfung Vormustern: wie Teilprüfung Dressur

12. Für Prfg. Nr. 1 bzw. Prfg. Nr. 2 ist Dispens von § 63 LPO durch die FN erteilt.

13. Eine Teilung der Prfg. Nr. 1 bzw. Prfg. Nr. 2 und Prfg. Nr. 3 gem. § 50 LPO wird ausdrücklich ausgeschlossen.

14. Alle Reiter haben in ordentlicher Bekleidung gem. LPO § 68 an den Start zu gehen. Beschaffenheitsvorschriften gelten auch für den Vorbereitungsplatz.

15. Durch Abgabe seiner Nennung erkennt jeder Besitzer und Teilnehmer die "Besonderen Bestimmungen" an und unterwirft sich den Anweisungen und Bestimmungen der Turnierleitung, um einen reibungslosen Ablauf des Turniers zu gewährleisten. Es besteht zwischen dem Veranstalter einerseits und den Besuchern und aktiven Teilnehmern andererseits kein Vertragsverhältnis. Insbesondere sind die aktiven Teilnehmer nicht "Gehilfen im Sinne der §§ 278 und 831 BGB".

16. Motorisierte Fahrzeuge sind auf dem Turniergelände nicht gestattet.

17. Das Rauchen in den Stallungen ist strengstens untersagt.

18. Grillen und offenes Feuer ohne Aufsicht ist verboten.

19. Hunde sind auf dem gesamten Turniergelände an der Leine zu führen.

Teilnahmeberechtigung:

Goldene Schärpe (Prüfung 1 + 2):

Zugelassene Mannschaften:

Die Zulassung der Verbands- oder Vereinsmannschaften pro Landesverband erfolgt nach dem als Anlage beigefügten Quotensystem, d.h. je angefangene 2.000 Jahresturnierlizenz-Inhaber bis 21 Jahren - 1 Mannschaft. Der gastgebende Verband ist zusätzlich mit einer Mannschaft startberechtigt. Zusätzlich zur Quote kann jeder Landesverband, der eine Mannschaft für die Ponyspiele stellt, eine weitere Mannschaft stellen. Landesverbände, die eine oder mehrere Mannschaften stellen, dürfen keine Einzelreiter an den Start bringen.

Jede Mannschaft besteht aus 4 - 5 Reitern und Ponys, die sich in den Verbänden qualifiziert haben. Pro Mannschaft können 3 Reservepaare genannt werden, d.h. 8 Reiter-Ponypaare können genannt werden, von denen bis zu 5 Paare an den Start (in allen Teilprüfungen!) gehen können. Die 4 besten Teilnehmer jeder Disziplin werden gewertet.

Zugelassene Einzelreiter:

Landesverbände, die keine Mannschaft stellen, können bis zu 3 Einzelreiter in Prüfung Nr. 2 an den Start bringen. Die Einzelreiter der Verbände, die keine Mannschaft für die Goldene Schärpe stellen, können vor Ort ggf. mit Einzelreitern anderer Verbände (ohne Mannschaft) zu einer Mixed-Mannschaft zusammengeschlossen werden. Eine Mixed-Mannschaft darf aus max. 2 Verbänden bestehen.

Zulässig sind:

- Reiter der LK V6 sowie LK D/S 5 und 6, Jahrgang 95 u. jünger (Maximalalter 16 Jahre; Kalenderjahr ist entscheidend)
- Reiter, die über 12 Jahre alt sind (Jahrgang 98 u. älter - Kalenderjahr ist entscheidend), dürfen nur dann ein drittes Mal an der Goldenen Schärpe Pony teilnehmen, wenn sie in den Vorjahren nicht platziert waren (nur Einzelwertung entscheidend).
- Reiter, die im gleichen Jahr bereits an dem Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit teilgenommen haben

Ausgeschlossen sind:

- Reiter der LK D/S 4 und höher sowie der LK V 5 und höher
- Reiter und Ponys des D/C-Kaders (Dressur, Springen, Vielseitigkeit)
- platzierte Teilnehmer der Deutschen Meisterschaft Pony Vielseitigkeit der vorangegangenen 2 Jahre
- Teilnehmer des Bundesnachwuchschampionates Vielseitigkeit der vorangegangenen 2 Jahre
- Reiter mit Platzierungen in Vielseitigkeits- oder Kombinierten Prüfungen (Dre./Spr./Gel.) Kl. A (**es gilt der Erfolgsanrechnungszeitraum gem. LPO, d. h. bis 30.09. des Vorjahres**).
- Reiter, die über 12 Jahre alt sind (Jahrgang 98 u. älter) und bereits in den Vorjahren bei der Goldenen Schärpe (Einzelwertung) platziert waren.

Bundesponyspiele (Prüfung 3):

Je Landesverband 3 Mannschaften bestehend aus 4 bis 5 Reiter/innen und vier Ponys, von denen alle 4 Reiter pro Spiel startberechtigt sind. Zusätzlich kann jeder Landesverband bis zu 3 Reserve-Mannschaften nennen. Sind bis zum Nennungsschluss weniger als 14 Spiel-Mannschaften genannt, rücken zunächst die ersten genannten Reservemannschaften der Landesverbände nach, auch wenn die Mannschaftengesamtzahl von 14 überschritten wird. Die Teilnehmer sind nur mit M- oder G-Ponys zugelassen. K-Ponys (bis 127 cm Stockmaß gem. § 16 LPO) sind von diesem Wettbewerb ausgeschlossen.

1. Komb.Pony-Prüfung Kl.E(E + 100,00 €, ZP)**Goldene Schärpe - 'Deutschlandpreis der Ponyreiter'**

Ponys: 5j.+ält.

Junioren, Jahrg.95+jün. LK LK V6 sowie LK D/S 5 und 6. Im Einzelfall besteht die Möglichkeit für Reiter der LK 0 einen Antrag auf Dispens bei der FN Abteilung Turniersport zu stellen; für LK 0 Reiter erfolgt jedoch keine Erfolgsanrechnung. Je Teilnehmer 1 Startplatz.

Ausr. 70 Richtv: 802,D

Einsatz: 26,00 EUR; (25,- € Einsatz + 1,- € LK-Abgabe) pro Mannschaft, Einsatz fällig bei Startmeldung.SF: SF: ausgelost

1.1 Teilprüfung: Dressurprüfung Kl. E

Aufgabe E7/1 auswendig auf zwei Vierecken 20 x 40 m einzeln bei je einer Richtergruppe zu reiten, d.h. je zwei bzw. drei Reiter einer Mannschaft reiten bei Richter A, zwei bzw. drei Reiter bei Richter B. Anforderungen: gem. § 405; Richtverfahren und Bewertung: Beurteilt

wird die Leistung von Pony und Reiter unter besonderer Berücksichtigung von Sitz und Einwirkung des Reiters (in Anlehnung an die Dressurreiterprüfung) gem. § 401. Jeder Reiter erhält eine Wertnote zwischen 0 - 10.

Ausr: gem. § 70; Gerte erlaubt

1.2 Teilprüfung: Stil-Springprüfung Kl. E

Anforderungen: gem. § 504

Richtverfahren und Bewertung: gem. § 520 3 a (mit EZ)

Ausr: gem. § 70

1.3 Teilprüfung: Stilgeländeritt Kl. E

Anforderungen: gem. § 620, ca. 1.000m Länge, max. 15 Hindernisse, Tempo 400 m/Min.

Richtverfahren und Bewertung gem. § 672 und § 673

Beurteilt werden leichter Sitz und Einwirkung des Reiters, insbesondere das rhythmische, flüssige Überwinden einer Geländestrecke sowie der Gesamteindruck, ausgedrückt in einer Wertnote zwischen 0 und 10 gem. § 57. Von dieser Note werden Strafpunkte analog § 373 abgezogen

Ausr: gem. § 70

1.4 Teilprüfung Vormustern

Anforderungen: Vormustern des Ponys gem. FN-Merkblatt „Vormustern“ (Goldene Schärpe und Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit FNverlags-Trophy)

Richtverfahren und Bewertung: Jeder Teilnehmer erhält für das Vormustern, das Herausgebrachtsein und den Gesamteindruck eine Wertnote zwischen 0 -10 gem. § 57. Es werden nur halbe und ganze Noten vergeben. Vormustern erfolgt gem. ausgeloster Startfolge analog der Dressur auf 2 Bahnen.

Reiter-Pony-Paare müssen in den Teilprüfungen 1.1 - 1.4 identisch sein.

1.5 Teilprüfung Theorie

Anforderungen: Ein Fragebogen mit 20 Fragen aus dem Gebiet der Pferdehaltung, Doping/Medikation und des Reitsports. Für jede Frage gibt es nur eine richtige unter 3 zur Auswahl angebotenen Antworten. Die Beantwortung der Fragen erfolgt Mannschaftsweise. Einzelreiter von Landesverbänden ohne Mannschaft werden vor Ort in Gruppen zusammengefasst.

Bewertung:

Jede richtig beantwortete Frage zählt 0.5 Punkte, maximale Punktsomme = 10.0 Punkte. Die erzielte Wertnote wird mit 4 multipliziert und bildet so das Theorieergebnis der Mannschaft.

Bewertung des Wettkampfes Mannschaften:

Von 5 Reitern einer Mannschaft werden in den Teilprüfungen Dressur, Springen, Stilgeländeritt und Vormustern jeweils die besten 4 Reiter für die Mannschaft gewertet. Die in den Teilprüfungen erzielten Mannschafts-Wertnoten inkl. eventueller Strafpunktabzüge werden mit folgenden Koeffizienten multipliziert:

Stilgeländeritt : Springen : Dressur : Vormustern : Theorie

5 : 4 : 4 : 1 : 1

und die Notensummen anschließend addiert. Die Mannschaft mit der höchsten Notensumme gewinnt.

Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Wertnote aus der Teilprüfung 1.3; besteht auch hier Punktgleichheit, entscheidet die bessere Wertnote aus der Teilprüfung 1.1 usw.

2. Komb.Pony-Prüfung Kl.E(E + 100,00 €, ZP) Goldene Schärpe - Einzelwertung

Ponys: 5j.+ält.

Junioren, Jahrg.95+jün. LK LK V 6 sowie LK D/S 5 und 6. Im Einzelfall besteht die Möglichkeit für Reiter der LK 0 einen Antrag auf Dispens bei der FN Abteilung Turniersport zu stellen; für LK 0 Reiter erfolgt jedoch keine Erfolgsanrechnung. Anforderung und Bewertung: siehe LP 1 dieser Veranstaltung.

Ausr. 70 Richtv: 802,B

Einsatz: 7,00 EUR; (6,- € Einsatz + 1,- € LK-Abgabe) Einsatz fällig bei Startmeldung.VN: 15; SF: SF: ausgelost

Bewertung des Wettkampfes:

Einzelwertung:

Die in den Teilprüfungen erzielten Wertnoten inkl. eventueller Strafpunktabzüge werden mit folgenden Koeffizienten multipliziert: Stilgeländeritt : Springen : Dressur : Vormustern : Theorie = 5 : 4 : 4 : 1 : 1 und die Notensummen anschließend addiert. Der Teilnehmer mit der höchsten Notensumme gewinnt. Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Wertnote aus der Teilprüfung 1.3; besteht auch hier Punktgleichheit entscheidet die bessere Wertnote aus der Teilprüfung 1.1 usw.

Ausstattung Goldene Schärpe Mannschafts - und Einzelwertung:

Schärpen und Wimpel der siegenden Mannschaft und Schärpe dem Sieger in der Einzelwertung, Stallplaketten allen Teilnehmern. Ehrenpreise für die an 1. - 3. Stelle platzierten Mannschaften bzw. Teilnehmer der Einzelwertung. Es werden 1/4 der Mannschaften sowie der Teilnehmer der Einzelwertung platziert.

3. Bundesponyspiele(E +)

Ponys: 4j.+ält. M- und G-Ponys, die Ponys müssen größer sein als die Gürtelhöhe des jeweiligen Reiters (wird überprüft), je Reiter ein Pony; Ponys des D/C-Kaders und Ponys, die in der LP 1/2 starten, sind nicht zugelassen. K-Ponys sind ausgeschlossen.

Junioren, Jahrg.97+jün. LK 0, 6

Ausr. gem. WBO Teil IV, L1/L2 Splittersichere Reitkappe mit Drei- bzw. Vierpunktbefestigung, Reitstiefel und/oder Reitstiefeletten (festes Schuhwerk) sind vorgeschrieben. **Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Die Schweife der Ponys dürfen nicht hochgebunden werden. Turnschuhe sind in den jeweiligen Reit-Prüfungsteilen nicht erlaubt. Die Bekleidung für den Theorieteil ist beliebig.**

Die Reiter jeder Mannschaft müssen Armbinden mit deutlich erkennbaren Nummern von 1 - 4 tragen! Die Nummern sind von den Teilnehmern selbst mitzubringen **und bleiben beim jeweiligen Teilnehmer. Die Nummern können also nicht getauscht werden. Der Ersatzreiter darf zum Einsatz kommen, muss aber kenntlich gemacht werden und es darf kein weiteres Pony eingesetzt werden. Sollte sich vor Ort ein Pony verletzen, darf ein anderes Pony aus der Mannschaft doppelt eingesetzt werden.** Richtv:

Einsatz: 16,00 EUR; (15,- € Einsatz + 1,- € LK-Abgabe) pro Mannschaft, Einsatz fällig bei Startmeldung.SF: SF: ausgelost

Anforderungen: Die Prüfung besteht aus drei Teilbereichen

A: Theorieteil

B: Geländeteil

C: Geschicklichkeitsteil

Teil A - Theorieteil

Der Theorieteil wird in Form einer Stationsralley auf mindestens zwei Bahnen ohne Pony durchgeführt. An 3 Stationen werden Fragen zu unterschiedlichen Themen gestellt. Zwischen den einzelnen Stationen müssen Geschicklichkeitsaufgaben gelöst werden. Alle Teilnehmer einer Mannschaft nehmen am Theorieteil teil. Dieser Aufgabenblock wird nach Fehlern und Zeit bewertet. Für eine falsche Antwort gibt es 1 Fehlerpunkt.

Theorieblock 1:

Alle Mannschaftsmitglieder lösen gemeinsam die Fragen der Multiple-Choice-Tests. Die Fragen thematisieren sowohl die Reitlehre als auch das Reiten in Feld, Wald und Flur auf Reiterpass- Niveau. Je Frage ist 1 Antwort richtig.

Spiel 1:

Es werden 6 Hindernisse im Abstand von je 2m aufgestellt. Die Teilnehmer müssen abwechselnd über die Hindernisse und unter den Hindernissen durchklettern. Die Höhe der zu überwindenden Hindernisse beträgt 30cm, die Höhe der Hindernisse unter denen sich die Teilnehmer hindurch bewegen müssen 80cm. Alle Mitglieder der Mannschaft müssen Spiel 1 absolviert haben, bevor die Mannschaft mit dem 2. Theorieblock beginnt. Fällt eine Stange, wird das mit 1 Fehlerpunkt bewertet. Die Stange muss von dem Teilnehmer wieder aufgehoben werden.

Theorieblock 2:

Alle Mannschaftsmitglieder füllen gemeinsam einen Lückentext aus. Der Lückentext befasst sich mit der Haltung und Fütterung von Pferden sowie mit dem Umgang mit dem Pferd.

Spiel 2:

Je 2 Mitglieder einer Mannschaft teilen sich einen Jutesack und müssen, der eine mit dem linken, der andere mit dem rechten Bein im Sack gleichzeitig eine Strecke von 20 m zurücklegen. Alle Mannschaftsmitglieder nehmen an dem Spiel teil und müssen das Spiel beendet haben, bevor die Mannschaft mit dem Theorieblock 3 beginnt. Wenn ein Teilnehmer den Boden mit den Händen während des Laufes berührt, wird das mit 1 Fehlerpunkt bewertet.

Theorieblock 3:

Theorieblock 3 umfasst eine Bildbeschriftung, bei der es darum geht bestimmten Teilen der Bilder die richtigen Begriffe zuzuordnen. Bei den Bildern handelt es sich um Abbildungen von Ausrüstungsgegenständen, vom Exterieur des Pferdes und vom Skelett des Pferdes. Alle Mannschaftsmitglieder lösen die Fragen gemeinsam.

Spiel 3:

Kissenrennen: Den Teilnehmern stehen 2 Schaumstoffkissen zur Verfügung. Auf diesen müssen sie sich innerhalb einer 50cm breiten Gasse von einer Start zur Ziellinie fortbewegen ohne dabei den Boden zu berühren. Für den ersten Teilnehmer liegen die Kissen schon richtig platziert bereit. Die Kissen werden den folgenden Teilnehmern der Mannschaft in die Hand gegeben. Beim Start dürfen nicht beide Kissen in der Gasse sein, sondern jeder Teilnehmer muss ein Kissen vor der Gasse platzieren und ein Kissen darf schon in der Gasse liegen. Wird dies nicht gemacht, wird dies mit 1 Fehlerpunkt je Teilnehmer geahndet. Die Zeit stoppt, nachdem der letzte Teilnehmer die Ziellinie überquert hat. Berührt ein Teilnehmer den Boden mit einem Körperteil wird das mit 1 Fehlerpunkt bewertet.

Theorie:

Grundlage der Theorie sind die Richtlinien der FN Band 1 und 4, sowie die Bücher „Der Basispass Pferdekunde“ und „Der Reiterpass“ vom FN-Verlag.

Teil B - Geländeteil

Der Geländeteil besteht aus drei Teilaufgaben, die im Gelände der Reitanlage durchgeführt werden. Diese Teilaufgaben werden unmittelbar von einer Mannschaft hintereinander durchgeführt. Es gibt ein Gesamtergebnis, Bewertung nach Fehlern und/oder Zeit.

Das Tragen einer Geländeweste ist hier Pflicht. Sollte es während der gesamten Strecke (Geländecaprilli-Prüfung extra geregelt) des Geländeteils zu einem Sturz kommen, wird dieser durch die Zeitfehler bestraft. 2. Sturz: Ausschluss des Teilnehmers, die nicht erledigten Aufgaben müssen von einem anderen Reiter gelöst werden.

1. Tempofeeling:

Zwei Teilnehmer der Mannschaft absolvieren eine Trabstrecke (100 m) im Tempo 200 m/min.; die anderen zwei Teilnehmer der Mannschaft absolvieren eine Galoppstrecke (150 m) im Tempo 300 m/min. über unebenes Gelände ohne Uhr und ohne fremde Hilfe. (gesamte Mannschaft kommt zum Einsatz) Von 29,1 bis 30,9 Sekunden gibt es keine Fehlerpunkte, jede weitere angefangene Sekunde wird mit 1 Fehlerpunkt pro Reiter bestraft. **Ein beabsichtigtes Anhalten und ein Gangartwechsel ab 3 Sekunden auf dieser Strecke sind nicht gestattet und werden mit jeweils 5 Fehlerpunkten bestraft.** Ein Anzackeln, das nicht länger als 1 Sekunde dauert, wird mit 1 Fehlerpunkt bestraft.

2. Geländecaprilli-Prüfung:

Die konkrete Aufgabenstellung richtet sich nach den Örtlichkeiten des Veranstalters. Die Mannschaft muss alle Aufgaben bewältigen, dabei muss jeder Teilnehmer eine Aufgabe erfüllen (z. B. Wasserdurchtritt, kleinen Baumstamm (max. 0,60 m hoch) springen, Übergang zwischen Trab und Galopp, Engpass durchreiten, unter Bäumen reiten u. ä.) Es wird nach Fehlern und Zeit bewertet. (Aufteilung der Aufgaben innerhalb der Mannschaft. Zwischen den Aufgaben müssen sich die Reiter abklatschen) 1. Ungehorsam = 1 Fehlerpunkt, 2. Ungehorsam = 2 Fehlerpunkte, 3. Ungehorsam = 3 Fehlerpunkte und es muss **durch Körperkontakt** abgeklatscht werden, der nächste Reiter löst die Aufgabe. 1. Sturz des Reiters = 4 Fehlerpunkte; 2. Sturz: Ausschluss des Teilnehmers, die nicht erledigte Aufgabe muss von einem anderen Reiter gelöst werden.

3. Mannschaftsponyspiel:

Die Ziellinie der Geländecaprilli-Prüfung ist gleichzeitig die Startlinie für das Steinrennen. Es werden in gerader Linie sieben „Kalksandsteine 3DF“ etwa 40 cm voneinander entfernt aufgestellt. Der erste Reiter reitet zu dem ersten Stein, steigt am ersten Stein ab, läuft über die Steine, wobei er sein Pony führen muss und führt sein Pony ins Ziel. Danach folgen die weiteren Reiter. Umgefallene Steine und Tritte zwischen den Steinen zählen als je 1 Fehlerpunkt. Die umgefallenen Steine werden durch Helfer wieder gerichtet.

Teil C - Geschicklichkeitsteil

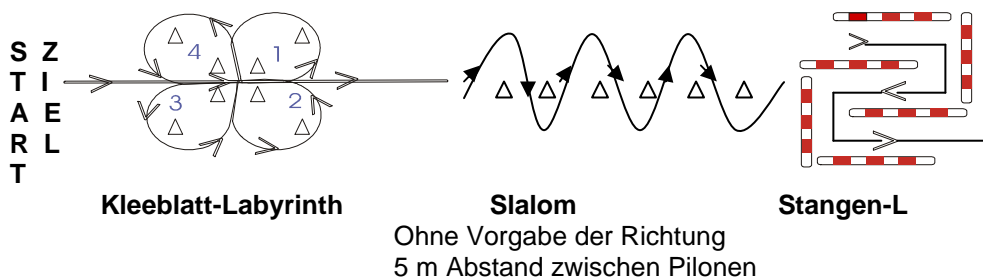
Geschicklichkeitsspiele (evtl. in der Reithalle). Die Spiele werden parallel auf mindestens zwei Bahnen aufgebaut. Helfer werden vom Veranstalter gestellt. Bewertung nach Fehlern und Zeit. Der Schweif der Ponies darf nicht hochgebunden werden. Es wird eine Höchstzeit für jedes Spiel festgelegt, die sich nach den Gegebenheiten vor Ort richtet. Bei Überschreitung pro angefangene 5 Sek. gibt es 1 Strafpunkt. **(Höchstzeit muss vor Beginn der Prüfung festgelegt werden).**

1. Becherrennen:

5 Besenstiele in jeweils einen Pilonen, dazwischen 5 m Abstand, Bierbecher (0,2 l) Die Reiter einer Mannschaft warten hinter der Startlinie. Beim Startzeichen startet der erste Reiter, er bringt Becher 4 auf Pflöck 5, passiert die Startlinie und der nächste Reiter startet, Reiter 2 bringt Becher 3 auf Pflöck 4, Reiter 3 bringt Becher 2 auf Pflöck 3 und Reiter 4 bringt Becher 1 auf Pflöck 2. Wenn ein Becher herunterfällt, hebt ein Helfer den Becher auf und überreicht ihn dem Reiter. Der Reiter kann die Pflöcke links oder rechts passieren. Die Pflöcke werden in gerader Linie, je nach Länge der Bahn 7,30 m bis 9,15 m voneinander entfernt, aufgestellt. Bewertung: Fehler und Zeit. Fällt ein Becher oder die Halterung runter, wird das mit 1 Fehlerpunkt bewertet.

2. Geschicklichkeitsparcours: Startlinie – Kleeblatt-Labyrinth – Slalom – Stangen-L - Ziellinie

Das Kleeblatt ist 5 m von der Startlinie entfernt. Das Kleeblatt wird mit 2 Rechtecken aufgebaut, dabei sind die Pilonen des inneren und des äußeren Rechtecks jeweils 1 m voneinander entfernt. Die Entfernung des inneren zum äußeren Pilonen ist auch jeweils 1 m. Im Labyrinth wird nur links herum geritten, beginnend mit dem Blatt hinten links, dann hinten rechts, dann vorne rechts und dann vorne links. Auf den Pilonen liegen Tennisbälle. Sollte ein Teilnehmer sich verreichten oder abkürzen, muss er das Kleeblatt von vorne absolvieren und bekommt 1 Fehlerpunkt. Das Slalom wird mit sechs Pilonen im Abstand vom 5 m und jeweils einem Tennisball auf der Pilonen aufgebaut. Beim Slalom ist keine Richtung vorgegeben. Die Stangen des Stangen-L liegen auf ausgehöhlten Holzklötzen (0,10x0,10 m) Abstand der Stangen 1 m. Fällt beim Labyrinth oder beim Slalom ein Kegel oder ein Tennisball um, wird dieses als 1 Fehlerpunkt gewertet. Fällt beim Stangen-L eine Stange von den Holzklötzen, wird dies ebenfalls als 1 Fehlerpunkt gewertet. Verweigerung beim Stangen-L: 1. Verweigerung = 1 Fehlerpunkt, 2. Verweigerung = 2 Fehlerpunkte, 3. Verweigerung = 3 Fehlerpunkte. Danach kann der Reiter ins Ziel reiten. Nichtbewältigung des Stangen-L: Wenn nach der 1. Verweigerung kein weiterer Versuch unternommen wird, das Stangen-L zu bewältigen und direkt ins Ziel geritten wird, wird dies mit 8 Fehlerpunkten bestraft. Das Stangen-L muss angeritten werden.



3. Tennisballrennen:

In der Mitte der Bahn werden 4 Tennisbälle in einem Eimer aufgestellt. Am Ende der Bahn steht ein Eimer auf der Erde. Der erste Reiter läuft mit dem Pony zur Mitte der Bahn und nimmt 1 Tennisball, steigt auf (Helfer **des Vereins** muss beim Aufsteigen das Pony festhalten, bis der Reiter mit beiden Füßen in den Steigbügeln ist) und reitet zum Ende der Bahn und wirft den Ball in den Eimer, danach reitet er zur Startlinie zurück. Dann startet der zweite Reiter und dann der dritte usw. Landet ein Ball auf der Erde, übergibt der Helfer den Ball so oft an den Reiter, bis der Ball im Eimer ist. Sobald ein Ball herunter fällt, zählt dieses als 1 Fehlerpunkt. Fällt ein Eimer um, ist dies kein Fehler. Die Bewertung geht nach Fehler und Zeit.

Gesamtwertung: Bewertet wird erst nach Fehlern und dann nach Zeit. Die Mannschaft mit den wenigsten Fehlern und der schnellsten Zeit wird Sieger.

Ausstattung:Schleifen, Urkunden und Stallplaketten für alle Teilnehmer der Ponyspiele. Ehrenpreise für die an 1. - 7. Stelle platzierten Mannschaften.

Veranstaltung und Ausschreibung
sind genehmigt durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V. (FN).